

# Studie richtet Blick auf pflegende Angehörige

## Wissenschaft Tagespflege Kirchen unterstützt Uni Siegen bei einem neuen Forschungsprojekt

Von unserer Mitarbeiterin  
Claudia Geimer

■ **Kirchen.** Den Alltag pflegender Angehöriger nimmt eine neue Studie der Universität Siegen in den Blick. „Wir bitten Menschen aus der Region, die Angehörige im Haushalt pflegen und Interesse an dem Projekt haben, sich bei uns zu melden“, sagt Privatdozent Dr. Bernhard Nett. Unterstützt wird die Uni Siegen von der Tagespflege Giebelwald in Kirchen. Harry Feige, Geschäftsführer Diakonie-Pflege und Rehabilitation, und Franz-Josef Heer, Mitarbeiter der Ökumenischen Sozialstation Betzdorf-Kirchen, begrüßen das Forschungsprojekt. „Dass man sich mit dem Thema Pflege beschäftigt, kann nur gut für sie sein“, betont Feige. Helga Ricker-Haberland, Leiterin der Tagespflege, ist sicher, dass Angehörige Interesse an einer Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern haben: „Ich denke, dass sie froh sind, dass man sie ernst nimmt.“ Ziel von Topic - so der Na-

me des Projekts -, ist der Aufbau einer Internetplattform, die, kompakt auf einer Seite, „nützliche und bedarfsgerechte Informations- und Kommunikationsangebote“ anbietet. Da sich diese Angebote eng an die tatsächlichen Bedürfnisse pflegender Angehöriger anlehnen sollen, will die Uni wissen, wie deren Alltag aussieht. „Es ist die erste Studie dieser Art, die einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt“, erläutert Dozent Nett, „und die zum ersten Mal auch vom Bedarf her gedacht ist.“ Das heißt: „Die Personen, um die es geht, werden als die wahren Experten betrachtet.“ Die Vorstudien sehen so aus, dass die Mitarbeiter der Uni Siegen die pflegenden Angehörigen zu Hause besuchen und sich dort den Alltag zeigen lassen. Der Tagespflege kommt die Rolle des Vermittlers zu. Die Untersuchung ist auf die Dauer von drei Jahren angelegt. Sowohl die Europäische Union als auch das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Berlin stellen Fördergelder bereit. Ange-



**Eine neue Studie der Universität Siegen mit den Namen Topic will den Alltag pflegender Angehöriger unter die Lupe nehmen. Die Tagespflege Kirchen gibt Hilfestellung.**

Foto: Claudia Geimer

siedelt ist das Projekt am Institut für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien der Universität Siegen. Die pflegenden Angehörigen, die bei der Studie mitmachen, werden über den Fortgang auf dem Laufenden gehalten. „Wir legen ihnen erste Ergebnisse vor und holen ihre Meinung dazu ein“, erläutert Nett. Am Ende soll eine Plattform entstehen, über die sich Angehörige auch austauschen und Kontakte zu professionellen Pflegekräften knüpfen können. „Sie sollen auf einer Internetseite alles bekommen können, was sie brauchen und das auf eine verständliche Art und Weise“, so Nett. Er und seine Kollegen sind sich bewusst, dass pflegende Angehörige eine besondere Zielgruppe darstellen: „Sie stehen unter einer enormen Belastung.“ Bei der Studie ist deshalb Einfühlungsvermögen erforderlich. Wie häufig beispielsweise die Besuche vor Ort stattfinden, „hängt vom Einzelfall ab“. Die Angehörigen können ihren Alltag auch mit einer eigenen Kamera dokumentieren.

Wer Interesse an der Studie hat, kann sich mit Franz-Josef Heer, Telefon 02741/930 167, oder mit Dr. Bernhard Nett, Telefon 0271/740 44 41, in Verbindung setzen